

„Regionalpark Pegnitz, Rednitz, Regnitz“ geplant

Der Großraum Nürnberg hat trotz seiner Ballungszentren einen hohen Naherholungswert. Diesen zu erhalten, auszubauen und vor allem in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen, hat sich eine Initiative aus Kommunalpolitikern, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern vorgenommen. Sie haben einen Förderverein gegründet, dessen Ziel es ist, einen „Regionalpark Pegnitz, Rednitz, Regnitz“ zu etablieren.

Unter Regionalparks versteht man keine formellen Schutzgebiete wie etwa Nationalparks oder Landschaftsschutzgebiete. Vielmehr bezeichnet der Begriff Regionalpark ein Instrument der Regionalplanung, um die „Freiraumentwicklung“ in Stadtregionen zu fördern.

Die wichtigsten Kooperationspartner für den Förderverein sind die Naherholungsvereine Erlangen, Sebalder Reichswald und Lorenzer Reichswald, wie der Vereinsvorsitzende, Erlangens ehemaliger Oberbürgermeister Siegfried Balleis, der NZ erklärte. Zusammen mit ihnen soll ein Masterplan erarbeitet und die Tätigkeit der Vereine besser vernetzt werden. Profitieren sollen am Ende davon die Menschen, die im Großraum Nürnberg leben – indem ihnen der Naherholungswert ihres Lebensraums durch gezielte Maßnahmen vor Augen geführt wird. Ein Regionalpark wäre eine „absolute Innovation“ für ganz Bayern, erklärte Balleis.

Eine Bestandsaufnahme dessen, was es im geplanten Regionalparkgebiet an Naherholungs- und Freiraumflächen gibt, habe der Landschaftsarchitekt Prof. Gerd Aufmkolk (Nürnberg) angefertigt, so Balleis; diese werde nun mit den Naherholungsvereinen rückgekoppelt. Der Regionalpark soll etwa einen Raum zwischen Forchheim im Norden, den neuen Seen im Süden, Langenzenn im Westen und Hersbruck im Osten umfassen.

Am 11. November wird die Regionalparkidee öffentlich vorgestellt (Palais Stutterheim, Marktplatz 1, Erlangen, 18.30 Uhr). Anmeldung beim Baureferat der Stadt Erlangen unter ☎09131/86-1300. So

NZ Heimat Franken

Telefon: (0911) 2351-2027
Fax: (0911) 2351-133204
E-Mail: nz-bayern@pressenetz.de